

Serie Die Kurzgeschichte (4)

«Herbstblätter»

Sie sass am Fluss; welke Blätter trieben vorbei. Linda war seit Monaten arbeitslos und hatte keine Träume mehr. Und keine Tränen.

Den Gärtner bemerkte sie erst, als das Kratzen seines Rechens aufhörte. Sie hob den Blick und schaute den Mann an, der eine Pause eingelegt hatte und sich auf den Stiel des Rechens stützt.

«Ginkgo», murmelte er und zeigte auf den Blätterhaufen.

«... biloba» ergänzte Linda mechanisch.

Der Gärtner blickte sie erstaunt an: «Sind Sie Botanikerin?»

«Drogistin», presste sie leise hervor.

«Arbeitslos?»

Linda sah ihn argwöhnisch an. Er räusperte sich: «Verzeihung, aber um diese Zeit halten sich hier meist Rentner auf, Mütter mit Kindern ... und Arbeitslose.»

Sie nickte.

«War auch arbeitslos; ich sass damals viel am Wasser und harderte mit Gott und der Welt. Denn mein Leben hätte ganz an-



Jürg Lendenmann (zvg)

ders verlaufen können, wäre ich als Zeichner oder Illustrator entdeckt worden!»

Linda sah ihn an und wartete.

«Eines Tages begann ich meinen Traum weiterzuspinnen; wenn ich stockte, stellte ich mir die Frage: «Und dann?» Bald sah ich mich im Traum als Comic-Zeichner, dann als Buch-Illustrator, wurde berühmt, hatte eine eigene Agentur, eine Villa...» Er hielt inne und schaute auf den Fluss.

«Und dann?», fragte Linda nach einer Weile leise.

«Stress - keine Zeit mehr, keine Ideen, nur noch Leere.»

«Wie...?», Linda deutete auf seinen Rechen.

«Ein buntes Blatt fiel plötzlich auf meine Hand und riss mich aus meinem Traum. Wie lange ich es betrachtete, weiss ich nicht. Da lag das Blatt, einfach so... Ich blieb dort, bis es dunkel wurde. Gleich am nächsten Morgen suchte ich Arbeit, irgendeine. Ich hatte Glück: Eine Gärtnerei hielt gerade nach einer Hilfskraft Ausschau.»

Linda brannte eine Frage auf der Zunge. «Zeichnen Sie noch immer?»

Er zog ein kleines Büchlein aus der Tasche und gab es ihr. «Herbstblätter am Fluss» las Linda; es enthielt Haikus - japanische Gedichte, wunderschön illustriert, schlicht und von unergründlicher Tiefe. Wie konnte ein welches Blatt nur so viel bewirkt haben? Als sie ihren tränenverschleierten Blick hob, war der Gärtner verschwunden. Linda spürte die Sonne auf ihrer Haut. Sie sprang auf: Es gab viel zu tun.

Erst viel später kam ihr das Büchlein wieder in denn Sinn. Hatte sie es wirklich liegen lassen?

Jürg Lendenmann